

INFO

Gehölzpflanzungen auf Pferdeweiden

Hochstämme auf Pferdeweiden

Artenauswahl:

<i>Betula pendula</i>	Birke
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche
<i>Quercus petraea</i>	Traubeneiche
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche (nur geringe Anzahl, wg. Vollmastjahren)
<i>Salix alba</i>	Weide
<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde
<i>Populus nigra</i>	Schwarzpappel (keine Hybriden)

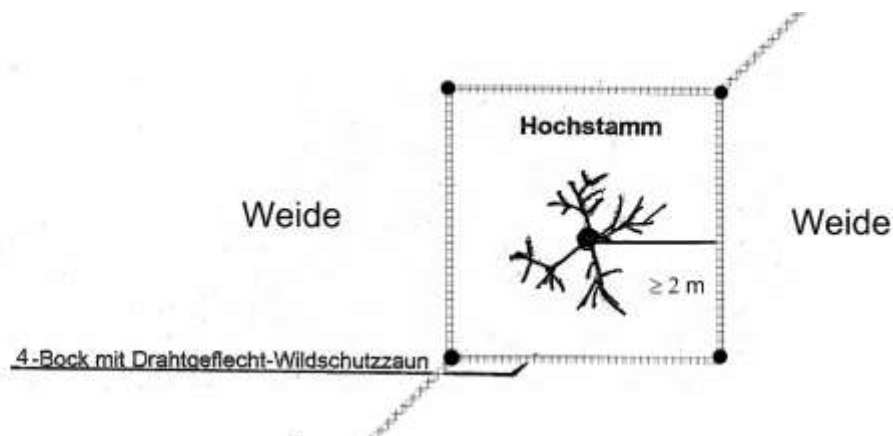
Hochstamm

Pflanzgröße: Hochstamm mit Ballen, 3 x verpflanzt

Stammumfang: mindestens 10 - 12 cm

Schutzmaßnahmen

Alle Pflanzungen sind durch geeignete Schutzmaßnahmen dauerhaft vor Wildverbiss und Verbiss durch Pferde und Weidevieh zu schützen. Der Verbisschutz muss so stabil sein, dass er dem Bewegungsdruck der Pferde dauerhaft standhält. Unter Strom stehende Schutzbänder sind als dauerhafter Schutz nicht ausreichend, da sie ständiger Überwachung und Unterhaltung bedürfen. Für Hochstämme ist eine Verankerung und Auszäunung mittels 4- oder 5-Bock erforderlich.



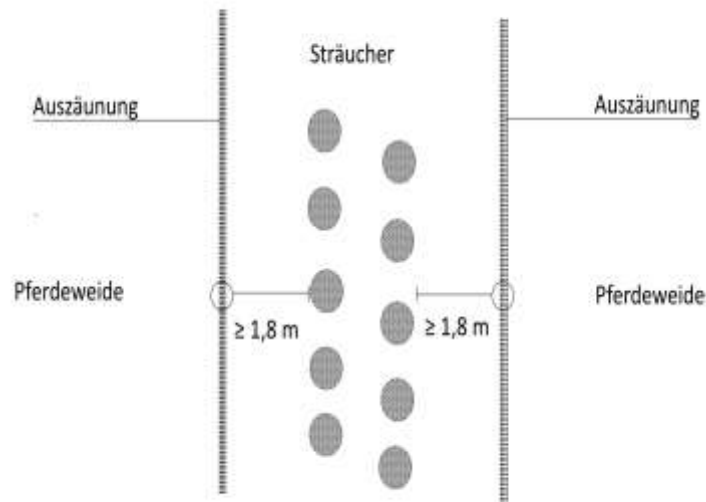
Wühlmäuse

Ist in größerem Umfang Wühlmausbesatz auf der Wiese vorhanden, eignet sich als Wühlmausschutz verzinkter, engmaschiger (1 cm) Kaninchenzaun, der 60 cm tief im Boden eingegraben wird und 20 cm aus dem Boden herausragt. Der Wühlmausschutz soll unten offenbleiben. Alternativ kann Lava (z.B. 8/16) in größeren Anteilen unter die Pflanz Erde gemischt und gleichmäßig in das Pflanzloch eingebracht werden.

Sträucher an Pferdeweiden

Schutzmaßnahmen

Alle Pflanzungen sind durch geeignete Schutzmaßnahmen dauerhaft vor Wildverbiss und Verbiss durch Pferde und Weidevieh zu schützen. Der Verbisschutz muss so stabil sein, dass er dem Bewegungsdruck der Pferde dauerhaft standhält. Unter Strom stehende Schutzbänder sind als dauerhafter Schutz nicht ausreichend, da sie ständiger Überwachung und Unterhaltung bedürfen.



Auszäunung der Gehölzfläche. Um einen ausreichenden Verbisschutz sicherzustellen, muss der Abstand zwischen Gehölzen und Drahtgeflecht-Wildschutzzaun mindestens 1,80 m betragen.

Gehölzauswahl (Negativliste)

Als *giftig* oder *unbekömmlich* für Pferde sind der Unteren Naturschutzbehörde die folgenden heimischen Gehölzarten bekannt:

Cornus mas	Hartriegel
Euonymus europaeus	Pfaffenhütchen
Ligustrum vulgare	Liguster
Lonicera xylosteum	Heckenkirsche
Taxus baccata	Eibe
Ilex-Arten	Stechpalme
Buxus	Buchsbaum

Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Nicht heimische Zierstraucharten wurden nicht berücksichtigt.

Hinweis

Bei den in den letzten Jahren verstärkt auftretenden trockenen Frühjahren ist eine Herbstpflanzung erfolgsversprechender. Um den Anwuchs der Hochstämme sicherzustellen, sind diese in der ersten Wachstumsperiode bei trockenen Wetterlagen in jedem Fall zu wässern. Das kann insbesondere bei Frühjahrspflanzungen auch für Strauchgehölzen erforderlich sein.